Gefangenschaft entwichenes Stück, was gerade bei diesen so häufig gekäfigten Vögeln nicht ausgeschlossen wäre, handelt. Sichere Nachweise von etwaigen Brutvorkommen sind bis bisher also nicht erbracht.

Schalow ist das zweitgenannte im Berl. Mus. befindliche Belegexemplar unbekannt geblieben, da er es in seinen Arbeiten nirgends erwähnt. — Hartert (l. c. p. 737) bringt bei der geographischen Verbreitung keinerlei Mitteilungen von Vorkommen aus der Mark Brandenburg.

Markierung von Rauhfufsbussarden (*Archibuteo lagopus* L.) in Schwedisch-Lappland Sommer 1912 und Markierung von schwedischen Fluß-Seeschwalben (*Sterna hirundo* L.).

Von Prof. Dr. L. A. Jägerskiöld,

Intendant der Zoolog. Abteilung des Museums zu Gothenburg.

Die von dem Biologischen Verein zu Gothenburg 1911 angefangenen Markierungen von schwedischen Zugvögeln wurden auch 1912 fortgesetzt und zwar wurden auch dies Jahr Rauhfufsbussarde beringt. Herr Konservator G. Kihlén hat die recht schwierige Arbeit ausgeführt. Es wurden im Juli 78 junge Vögel in den Nestern mit Ringen (mit Nummern zwischen 200—299 nebst Aufschrift Museum Göteborg Sweden) versehen. Sämtliche Nester befanden sich in der Gegend etwa 25 Kilometer südlich von Kiruna [Ka der Karte] (etwa $20^{\circ} 13' 29''$ O. v. Greenwich und $67^{\circ} 38'$ N. Br.).

Im Sommer 1912 waren die Lemminge sehr selten und auch von den anderen kleinen Nagern war kein großer Bestand da. Daher sind wahrscheinlich in jedem Nest 1—3 Junge durch Hunger nach der Beringung zu Grunde gegangen. Die Wahrscheinlichkeit hiervon geht dadurch hervor, daß man beim Beobachten einzelner Nester einige Zeit nach der Markierung daselbst verhungerte Junge vorgefunden. Daraus folgt aber, daß man leider von Anfang an keinen so guten Erfolg erwarten könnte wie aus den Markierungen im Jahre 1911. — Es sind jedoch 7 der beringten Vögel angemeldet worden. Hierzu kommt noch einer der 1911 Markierten.

Das nachstehende Verzeichnis nebst der beigegebenen kleinen Karte gewährt eine Übersicht der Befunde. Auf die Karte sind nur die während des Winters 1912—1913 angemeldeten Vögel und ihre Fundorte mit Datum und einem ○ ausgezeichnet eingetragen, wegen der die 1911 beringten und im Winter 1911—1912 angemeldeten Vögel vergl. die Karte auf S. 381 Jahrg. 1913.

Ring-Nr. 254. Fundstelle: Killinge-Fjällåsen, am 4. IX. 1912.
Finder: Hugo Svärd.

Nr. 227. Fundstelle: Bollsta bruk Ångermanland, am 31. VIII.
1912. Finder: Abr. Selin.

Nr. 274. Fundstelle: Frantsila, Kirchspiel Siikajoki Uleåborgs län,
Finland, am 14. IX. 1912. Finder: Matti Lehto.

Nr. 252. Fundstelle: Storkow in der Mark, am 27. X. 1912.
Finder: Rechtsanwalt Alfred Koeppen.

Nr. 228. Fundstelle: Jokikylä, Kirchspiel Hankipudas Uleåborgs
län, Finland, am 10. IX. 1912. Finder: Hermanni Juvani.
(Mitgeteilt durch J. A. Palmén.)

- Nr. 279. Fundstelle: Gutsherrschaft Odnów (15 km von Lemberg), Galizien, am 29. I. 1913. Finder: Emil Ritter v. Obertynski.
- Nr. 213. Fundstelle: Bizovač, Slavonien, Ungarn, am 14. III. 1913. Finder: Forstamtsadjunkt J. Fichtner.
- Nr. 36. Fundstelle: Herzogswald, Schönberg, Kreis Rosenberg, Westpreussen, am 14. X. 1912. Finder: Oberförster Grube.

In meinem Bericht über die im Sommer 1911 in Schwedisch-Lappland markierten *Archibuteo lagopus* (L.)¹⁾ glaubte ich annehmen zu können, daß wahrscheinlich neben der südlichen Zugstrafse, die schwedische Küste entlang, auch eine andere, südöstliche, über Finland und Rußland von den Raufufsbussarden aus Schwedisch-Lappland genommen wird. Die Funde, die hier jetzt vorgelegt werden, bestätigen diese Annahme. Ich denke an die Vögel Nr. 274 und 228, die im nordwestlichen Finland erbeutet sind und die östlich von dem Bottnischen Busen ihren Zug genommen haben.

Von den 1912 markierten Raufufsbussarden sind beinahe 9 % zurückgemeldet worden. Durch den Fund von Nr. 36 ist aber die Prozentzahl der wiedergefundenen, im Jahre 1911 beringten Vögel bis zu 17,1 % gestiegen. Es ist sicher nicht zu kühn anzunehmen, daß dieser höchst beträchtliche Unterschied von den, wie schon gesagt, ungünstigeren Nahrungsverhältnissen im Jahre 1912 herrührt. Sehr wahrscheinlich ist auch, daß die Produktion von lebensfähigen jungen Raufufsbussarden in der betreffenden Gegend 1912 etwa um die Hälfte so groß war als im Jahre 1911. Nr. 227, die im Fleisch in meine Hände kam, war auch sehr mager und leicht, beinahe ein Todeskandidat.

Unter den anderen Funden verdienen einige vielleicht hervorgehoben zu werden. Nr. 254 zeigt, daß junge Vögel noch eine Zeit im September in der Brutgend verweilen. Nr. 227, verglichen mit Nr. 68 (8. 10. 1911, Björkenäs bei Kalmarsund) zeigt, daß die südliche Zugstrafse die schwedische Küste entlang geht. Nr. 213 (14. 3. 1913, Bizovač) endlich ist bis jetzt der am weitesten nach Süden gelegene Fundort von beringten Raufufsbussarden.

*

*

*

Auch im Sommer 1913 war es meine Absicht, Beringungen von Raufufsbussarden durch die Hilfe des Herrn Konservators G. Kihlén ausführen zu lassen. Unser Vertreter in der Gegend von Kiruna, Herr Hugo Swärd, teilte mir aber mit, daß die Raufufsbussarde zwar wie gewöhnlich im Frühling (Anfang

¹⁾ Diese Zeitschrift, Aprilheft 1913.

Mai) ankamen, nach kurzer Frist aber wieder davon gezogen sind. Daher waren sehr wenige oder, vielleicht richtiger, so gut wie keine Nester zu finden. Dies hing natürlich davon ab, daß von Lemmingen und anderen kleinen Nagern fast nichts zu sehen war. Die Vögel zogen daher nach besseren Jagdgebieten, um sich dort fortzupflanzen.

*

*

*

Damit der Sommer doch nicht ohne irgendwelche Beringungsversuche verlaufen sollte, wurden statt Rauhfufsbussarden Fluß-Seeschwalben (*Sterna hirundo* L.) markiert, und zwar wurden 190 junge Vögel zwischen 3. VII. und 16. VII. in den Scheeren unweit von Gothenburg beringt. Auch diesmal verdanke ich dem Herrn Konservator G. Kihlén die Ausführung der Feldarbeit. Von den Fluß-Seeschwalben ist bis jetzt nur eine einzige zurückgemeldet worden, nämlich:

Nr. 21. Fundstelle: Baie de Somme, im nördlichen Frankreich, an dem Kanal, am 27. VIII. 1913. Finder: G. le Duchat d'Aubigny.

Ich hoffe aber, daß mit der Zeit mehrere werden zurückgemeldet werden. Dem sei, wie ihm wolle, die Beringungen von schwedischen Zugvögeln werden hoffentlich durch den Biologischen Verein zu Gothenburg auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

1914. "Markierung von Rauhfufsbussarden (*Archibuteo lagopus* L.) in Schwedisch-Lappland Sommer 1912 und Markierung von schwedischen Flufs-Seeschwalben (*Sterna hirundo* L.)." *Journal*

fu
..

r Ornithologie 62, 268–271. <https://doi.org/10.1007/bf02096341>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/43524>

DOI: <https://doi.org/10.1007/bf02096341>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/142795>

Holding Institution

MBLWHOI Library

Sponsored by

MBLWHOI Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: No known copyright restrictions as determined by scanning institution.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.